

Nr. **XIX. GP-NR**
 584 1J
 1995 -02- 0 9

Anfrage

der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder und Kollegen
 an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Öffnung der Kantinen von ÖBB und Post für betriebsfremde Personen

Aus der Gastronomie häufen sich Beschwerden, daß Kantinen von ÖBB- und Postbediensteten dem Gastgewerbe auf unfaire Art und Weise Konkurrenz machen. Es gäbe Kantinen, die - wiewohl ohne Gewerbeschein - auch betriebsfremde Personen als Gäste gewinnen wollen und ihr Angebot entsprechend bewerben würden. So wird geschätzt, daß beispielsweise in der Eisenbahnerbetriebsküche Knittelfeld, die keine Gewerbeberechtigung besitzt und Mittagessen um 21 Schilling pro Person abgibt, rund 300 betriebsfremde Personen verköstigt werden. Da solche Gepflogenheiten im Nahbereich von Kantinen zu massiven Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten des Gastgewerbes führen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

Anfrage

1. Wieviele Kantinen werden bundesweit von Post und ÖBB geführt und wo befinden sich diese Betriebe?
2. Welche dieser Betriebe haben eine Gewerbeberechtigung?
3. Wie hoch war für diese Kantinen die jeweilige Stützung durch die öffentliche Hand bzw. durch Post und ÖBB in den Jahren 1992 bis 1994? Wie groß ist das diesbezüglich für das Jahr 1995 veranschlagte Budget?
4. Wie hoch sind die jeweiligen Menüpreise, die in den einzelnen Kantinen von ÖBB und Post - mit und ohne Gewerbeberechtigung - derzeit an die Gäste verrechnet werden?
5. a) Welche Vorkehrungen werden von Post und ÖBB getroffen, um zu verhindern, daß betriebsfremde Personen in ihren Kantinen ohne Gewerbeberechtigung verköstigt werden?
 b) Ist angesichts der von Vertretern des Gastgewerbes vermuteten, sich häufenden Verköstigungen von betriebsfremden Personen in Kantinen ohne Gewerbeberechtigung daran gedacht, schärfere Kontrollen der Kantinenbenützer durchzuführen?
6. Wieviel an Pacht hoben ÖBB und Post jeweils von den einzelnen Betreibern ihrer Kantinen mit Gewerbeberechtigung in den Jahren 1992 bis 1994 ein? Wie groß ist das diesbezüglich für das Jahr 1995 veranschlagte Budget?
7. Ist in den Pachtverträgen von Post und ÖBB mit ihren Kantinenbetreibern mit Gewerbeberechtigung das Anwerben von betriebsfremden Gästen vorgesehen?
 a) Wenn nein, wie erklären Post und ÖBB, daß dieses Anwerben von betriebsfremden Gästen nach Beobachtungen von Vertretern des Gastgewerbes trotzdem stattfindet?
 b) Wenn ja, wird bei Post und ÖBB daran gedacht, dieses Anwerben von betriebsfremden Gästen angesichts der Proteste aus dem Gastgewerbe gegen die unfaire Konkurrenzierung künftig im Rahmen der Pachtverträge zu verbieten?